Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 58 (1985)
Heft: 4

Artikel: Schweizer Skimeisterschaften 1985
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-561300

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herren-Alpin im Saanenland

Schweizer Skimeisterschaften 1985

Anlässlich der Skimeisterschaften in Schönried, Saanen und Gstaad erstellte und betrieb ein Detachement des BAUEM alle Telefon-, Zeitmess-, Lautsprecher- und Funkverbindungen.

Auch dieses Jahr erhielt der Veranstalter der Schweizer Skimeisterschaften die Bewilligung, die Uem-technischen Einrichtungen durch Truppen der Armee und dessen Material erstellen zu lassen. Das Bundesamt für Übermittlungstruppen (BAUEM) wurde mit dieser Aufgabe betraut. Unter der bewährten Leitung von Adj Uof Balz Schürch wurden im vergangenen Jahr die ersten Kontakte mit dem OK im Saanenland geknüpft.

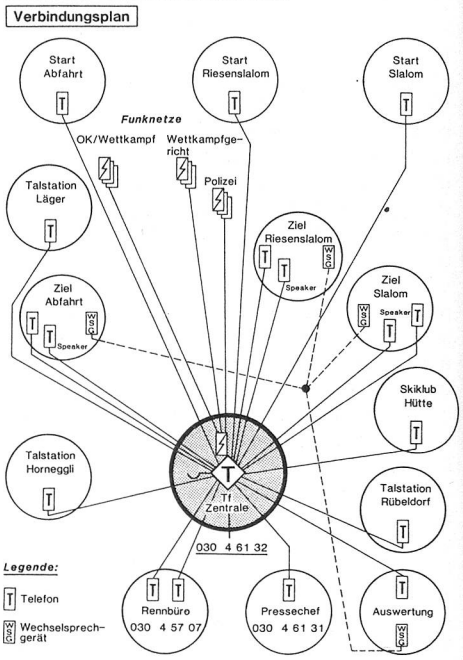
Die Vorbereitungen

Es folgten weitere Besprechungen und Besichtigungen, die bis Ende 1984 zum definitiven Uem-Konzept führten.
In der Zwischenzeit wurde das Personal aufgeboten, das aus verschiedenen Uem-Formationen zusammengesetzt war. Erfreuliche Tatsache war, dass sich diverse EVU-Mitglieder aus verschiedenen Sektionen der Schweiz für diesen Anlass aufbieten liessen. Das Detachement zählte 19 Wehrpflichtige, wovon 3 FHD für den Einsatz an der Telefonzentrale integriert wurden.

Aufbau und Schneebeschaffung

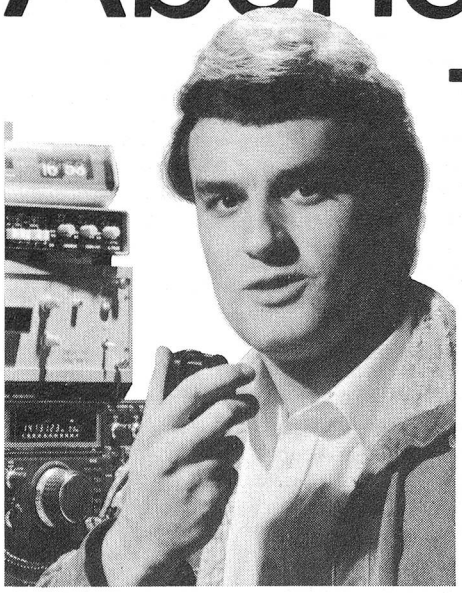
In der ersten Dienstwoche galt es alle Uem-Einrichtungen für die Abfahrt in Schönried zu erstellen. Grösstenteils an den Masten der Gondelbahn, auf das Horneggli, wurden bis zu sechs Drahtleitungen für die Zeitmessung und die Lautsprecheranlage installiert. Unter misslichen, äusseren Verhältnissen, eisiger Unterlage und Schneefall, wurden die Leitungen auf Skiern verlegt und in Betrieb genommen. Ebenfalls Sorge bereitete den Veranstaltern der mangelhaft vorhandene Schnee!
Als wir am vorhergehenden Dienstag mit den Aufbauarbeiten des Uem-Netzes begannen, waren praktisch alle süd- bis westgelegenen Hänge in den tieferen Lagen des Saanenlandes grün. Aufgrund dieser Tatsache wurden

Skimeisterschaften Herren Alpin 1985



Schneekanonen aus anderen Regionen angefordert.
Drei Nächte, d.h. bis zum Einsetzen der grossen Schneefälle am Ende der ersten Woche, wurde der Abfahrtszielhang mit künstlichem Schnee bearbeitet.

Abendschule für Funker



Ausbildung zum
* Funkamateur
* Schiffsfunker

Kursort: Bern
Beginn: jährlich im September
Auskunft und Anmeldung:

radio-schweiz ag
telekommunikation + flugsicherung
Schwarztorstrasse 61
CH-3000 Bern 14
Telefon (031) 65 91 11

Alle Uem-Bedürfnisse erfüllt!

In der zweiten Woche (Rennwoche) galt es, die restlichen Installationen für den Riesenslalom in Saanen, den Slalom in Gstaad, den Uem-Schwerpunkt R-902 und MK 5/4 auf dem «Rellerli» sowie die Telefonzentrale im Landhaus zu Saanen aufzubauen. Alle Installationen für die Veranstaltungen wurden jeweils am Vortag des Rennens ausgeprüft und in Betrieb genommen. Welcher Aufwand für die vier Rennen erbracht werden musste, ist aus dem Verbindungsplan ersichtlich.
Das eingesetzte Übermittlungsmaterial, 16 R-902, 16 MK 5/4, 1 Zen 64, 10 SE-125, 34 SE-20 (Privat-Autophon), etwa 28 Rollen à 800 m F2E, 2 Baukisten, F4-Sortiment mit Rollen, 6 Aggregate für Notstrom, Installationsmaterial, Kabelverlängerungen, sowie das notwendige Korpsmaterial für die Teilnehmer zeigen, welcher Aufwand mit dem Anlass verbunden war.
Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Organisationskomitees konnten sämtliche Uem-Bedürfnisse erfüllt werden. Wir Übermittler, und vor allem unsere Armee, haben gezeigt, dass Verbindungen der Truppe auch bei extremen Verhältnissen bestens funktionieren, dass aber auch der Veranstalter mit seinen Organisationen (Zivilpersonen) mit der Armee reibungslos zusammenarbeiten kann. *Kurt Hügli*

Unfallverhütungsaktion in der Armee 1985/86

Die Unfallverhütung in der Armee wird ab 1985 unter einem eigenen Signet und in völlig neuer Art lanciert. Die Aktionen werden in Zukunft nicht nur Strassenverkehrsunfälle, sondern den gesamten Unfallbereich der Armee wie Unfälle aus dem Dienstbetrieb, Sportunfälle, Schiessunfälle usw. behandeln. Die jeweilige Hauptaktion ist auf zwei Jahre ausgelegt und richtet sich an alle Angehörigen der Armee.
Die Unfallverhütungsaktion 1985/86 der Armee steht unter dem Motto

Selbstverantwortung

Die Instruktionsunterlagen bilden zusammen mit dem Lehrfilm «L'Ornière» die Grundlage für einen zielgerichteten Unterricht.
Diese Aktion hat weiter zum Ziel, eine Brücke zwischen den militärischen und zivilen Unfallverhütungsmassnahmen zu schlagen.
Auskunft: Sekretariat Militärische Unfallverhütungskommission, Blumenbergstrasse 39, 3000 Bern 25, Tel. 031 67 28 98.

Militärische Unfallverhütungskommission
Der Präsident
Oberstlt Meier

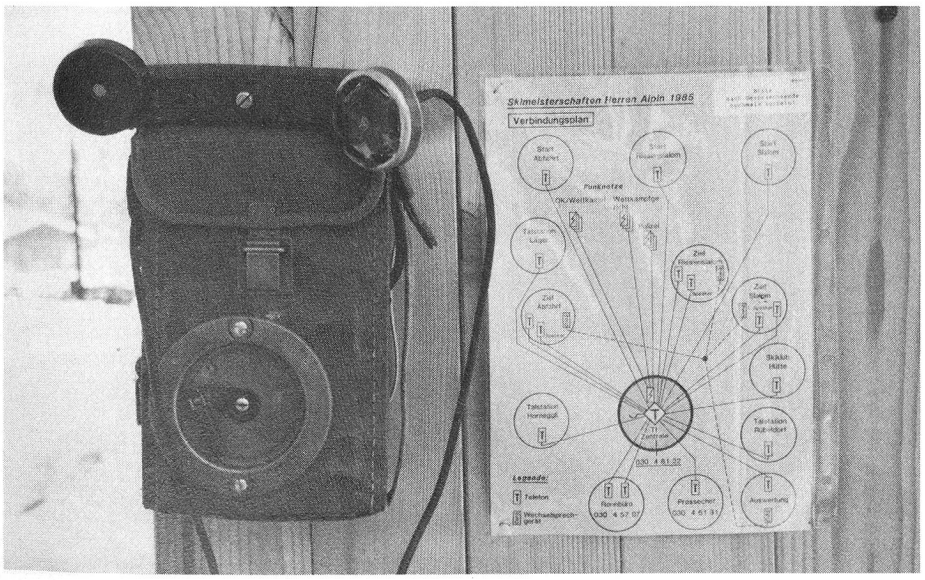
Action pour la prévention des accidents à l'armée 1985/86

La prévention des accidents à l'armée va s'engager dès 1985 dans un genre entièrement nouveau, comportant son propre emblème. A l'avenir, les campagnes y relatives ne traiteront pas seulement les accidents de la circulation, mais l'ensemble des accidents à l'armée, p. ex. ceux qui se produisent pendant la marche du service, en pratiquant un sport, lors de tirs, etc. Chacune de ces actions principales s'étendra sur deux années et s'adresse à tous les militaires.

Propre responsabilité

sera le thème de l'action pour la prévention des accidents à l'armée 1985/86.
Les bases pour l'instruction constituent, conjointement avec le film suggestif «L'Ornière», le fondement pour une instruction bien définie.
Cette action a en plus comme objectif de tenir lieu de pont entre les mesures militaires et civiles en matière de prévention des accidents.
Renseignements: Secrétariat Commission militaire pour la prévention des accidents, Blumenbergstr. 39, 3000 Bern 25, Tél. 031 67 28 98.

Commission militaire pour la prévention des accidents
Lt col Meier



Mitteilungen des EMD/DMF

Neuer Einführungskurs für das Artillerie-Feuerleitsystem Fargo

Der Bundesrat hat auf 1. März 1985 eine Verordnung in Kraft gesetzt, wonach die in den Abteilungs- und Batteriefeuerleitstellen der mobilen Artillerie eingeteilten Offiziere, Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten vor dem Umschulungskurs auf das Artilleriefeuerleitsystem Fargo einen Einführungskurs von sechs Tagen zu leisten haben. Offiziere leisten diesen Kurs als zusätzlichen Instruktionsdienst, währenddem er den Unteroffizieren, Gefreiten und Soldaten angerechnet wird, in der Regel an den letzten Wiederholungskurs.
Nach Massgabe der Ablieferung des Materials, dessen Beschaffung mit dem Rüstungsprogramm 1983 beschlossen worden ist, soll die Truppe nach einem Pilot-Einführungs- und -Umschulungskurs in den Jahren 1987 und 1988 umgeschult werden.
Das elektronische Feuerleitsystem Fargo berechnet die Schiesselemente (u. a. Höhen- und Seitenwinkel des Geschützes, Ladung, Zündereinstellung) und übermittelt diese mit Draht oder Funk an ein Anzeigegerät am Geschütz. Bis jetzt wurden diese Berechnungen mit mechanischen Rechengeräten, Tabellen und Formularen durchgeführt. Die weitgehend automatisierte Feuerleitung mit Fargo bringt eine gesteigerte Präzision und eine wesentlich verkürzte Reaktionszeit.

Nouveau cours d'introduction pour le système de conduite de feu d'artillerie Fargo

Au 1er mars 1985, le Conseil fédéral a édicté une ordonnance selon laquelle les officiers, sous-officiers, appointés et soldats incorporés dans les postes centraux de tir des groupes et batteries de l'artillerie mobile devront accomplir un cours d'introduction de six jours avant le cours de recyclage au système de conduite du feu d'artillerie Fargo. Les officiers accompliront ce cours à titre de service d'instruction supplémentaire tandis qu'il sera imputé comme service réglementaire aux sous-officiers, appointés et soldats, en général au moment du dernier cours de répétition.
Compte tenu de la livraison du matériel, dont l'achat a été décidé dans le programme d'arme-

ment 1983, l'instruction de la troupe aura lieu en 1987 et 1988, après un cours pilote d'introduction et de recyclage.
Le système électronique de conduite du feu Fargo calcule les éléments de tir (notamment l'élévation et la dérive, la charge, le réglage de l'allumage) et transmet ceux-ci par fil ou par radio à un appareil indicateur incorporé à la pièce. Jusqu'à présent, ces calculs étaient effectués à l'aide de calculations mécaniques, de tableaux et de formules. La conduite du feu, considérablement automatisée grâce au système Fargo, offre une précision plus élevée et un temps de réaction fortement réduit.

Verordnung über Beiträge an armeetaugliche Motorfahrzeuge geändert

Der Bundesrat hat auf den 1. März 1985 die Verordnung über Beiträge an armeetaugliche Motorfahrzeuge geändert. Damit wird es möglich, Beiträge auch für allradgetriebene Fahrzeuge auszurichten, die als Sanitätswagen geeignet sind (bisher nur zweiradgetriebene Sanitätsfahrzeuge). Dies drängte sich auf, weil in nächster Zeit verschiedene Hersteller Lieferwagen mit Allradantrieb auf den Markt bringen werden. Da die Beitragssätze unverändert bleiben, hat diese Änderung keine finanziellen Auswirkungen.
Im weiteren wurde die Verordnung teilweise redaktionell überarbeitet sowie dem neuesten Stand der Technik angepasst.
Für zusätzliche Auskünfte: Andres Aeberhard, Chef Sektion Motorfahrzeugrequisition, Bundesamt für Transporttruppen, Telefon 031 67 28 74.

Modification de l'ordonnance sur l'octroi de subventions pour les véhicules à moteur utilisables par l'armée

Le Conseil fédéral a décidé de modifier l'ordonnance sur l'octroi de subventions pour les véhicules à moteur utilisables par l'armée, avec effet au 1er mars 1985. A la suite de cette modification, il sera également possible d'octroyer des subventions pour des voitures à traction intégrale (quatre roues) pouvant être utilisées comme véhicules sanitaires (jusqu'ici, seuls des véhicules à traction sur deux roues pouvaient donner droit à des subventions). Une telle mesure s'imposait, car divers fabricants mettront prochainement sur le marché des camionnettes à traction intégrale. Le taux des subventions restant cependant inchangé, la présente modification n'aura pas de conséquences sur le plan financier.
Par ailleurs, l'ordonnance en question a subi quelques modifications d'ordre rédactionnel et a été adaptée aux spécifications techniques.
De plus amples renseignements peuvent être fournis par: M. Andres Aeberhard, Chef de la Section réquisition des véhicules à moteur, téléphone 031 67 28 74.

Manche Leute lernen eine Fremdsprache mit dem Erfolg, dass sie sich in einer weiteren Sprache nicht ausdrükken können

Nebelspalter

Jubiläum 50 Jahre Sektion Luzern

Ausstellung 50 Jahre Sektion Luzern

Zum 50-Jahr-Jubiläum der Sektion Luzern, fand im Foyer der Schweizerischen Bankgesellschaft, Luzern, eine Ausstellung über Übermittlungsgeräte statt. Diese Geräte sollten den Wandel der Übermittlung in den letzten 50 Jahren zeigen.
An der Vernissage vom 25. März 1985 befand sich unter den geladenen Gästen der Waffenchef der Übermittlungstruppen Div Josef Biedermann, der Fernmeldekreisdirektor Major Franz Schgör sowie der Zentralpräsident Hptm Richard Gamma und der Zentralsekretär Hptm Walter Brogle.
Nach der kurzen Begrüssung durch Richard Metzger, Direktor Schweizerische Bankgesellschaft, Luzern, ergriff unser Zentralpräsident das Wort.

Zusammenhang von Übermittlung und Bank

Zur Einleitung erwähnte er, dass es eigentlich gar nicht so abwegig ist, wenn Übermittler ihre Jubiläumsausstellung in einer Bank eröffnen. Beide arbeiten mit den modernsten Kommunikationsmittel, um schnelle, sichere und zuverlässige Verbindungen zu erhalten. Trotzdem gelingt es sogenannten «Hacker» mittels raffinierter Technik in fremde Kommunikationsnetze einzudringen und Daten zu stehlen.
Er kam dann auf den EVU, mit seinen 29 Sektionen und rund 2500 Mitgliedern zu sprechen. Seine Aufgaben liegen in der Weiterbildung aller Übermittler sowie dem Gedankenaustausch und der Pflege der Kameradschaft unter einander. Der EVU sei offen für Übermittler aller Farben, aller Grade und aller Funktionen.

«Schweiz ohne Armee»

Auf die politische Ebene einschwenkend, erwähnte der Zentralpräsident die tags zuvor beschlossene Initiative «Schweiz ohne Armee». Er begründet, warum solch unsinnige und gefährliche Initiativen Kräfte bindet, die anderweitig besser gebraucht werden könnten. Ebenso sind die Mittel unserer Demokratie, z.B. Volksinitiativen und Referendum, wenn sie missbräuchlich eingesetzt werden, äusserst bedenklich.
Hptm Richard Gamma dankte der Schweizerischen Bankgesellschaft, insbesondere Direktor Metzger, für das Gastrecht, das diese Ausstellung in dessen publikumsnahen Foyer geniesst. Er dankte aber auch dem Bundesamt für Übermittlungstruppen für die grosszügige Unterstützung, welche die Sektion Luzern in Anspruch nehmen konnte. Eingeschlossen in seinen Dank war auch das Organisationskomitee der Delegiertenversammlung, das diese Ausstellung organisiert hat. Er schätze es ausserordentlich, dass zu diesem Anlass ein so ausgezeichneter Rahmen bereitgestellt werden konnte, der zudem einer breiten Öffentlichkeit zugänglich ist.

EVU – der ideale Partner

Als aussenstehender sprach Fernmeldekreisdirektor Major Franz Schgör zu den Anwesenden. Er erwähnte insbesondere, dass wenn eine Organisation 50 Jahre alt wird, so ist das heutzutage keine Selbstverständlichkeit. So mancher Präsident, so manches Vorstandsmitglied hat am Aufbau und am Weiterbestand mitgeholfen. Wie oft war wohl Hurra-Stimmung in der Sektion – wie oft war die Versuchung da, alles aufzugeben?
Als «PTT-ler» nahm er in der Folge Stellung zum EVU, respektive insbesondere zur Sektion Luzern. Wenn ein Veranstalter einen Anlass organisiert, muss er sein Kommunikationsproblem lösen. Solange er auf das zivile Telefon abstellen kann, hat er keine Schwierigkeiten. Sobald aber die Standorte ein eigenes, unabhängiges Netz erfordern, ist der EVU der ideale Partner. Es wird bei der PTT geschätzt, wenn